

Tubus löst sich während OP

Durch die Verwendung eines nicht zugelassenen Bandes für die Tubusfixation löst sich dieses während einer Operation.

Im Routinebetrieb im Operationssaal kommt es durch die Verwendung eines nicht für die Tubusfixation zugelassenen und zertifizierten Fixationsbandes zu einem Zwischenfall. Bei der Frau, die zwischen 31 und 40 Jahren alt ist und sich in Rückenlage befindet, löst sich durch die starke Salivation das Fixationsband von der Haut, eine Tubusdislokation ist die

Folge. Der meldende Arzt mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung berichtet, dass dies „Gott sei Dank“ rasch bemerkt und der Tubus wieder richtig platziert wurde. Es kam zu keinem SpO₂-Abfall. Laut dem meldenden Arzt kommt ein solches Ereignis häufig (einmal täglich) vor.



Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar



www.cirsmedical.at

Bei einer Intubation eines Patienten muss sichergestellt sein, dass der Tubus sicher und fest fixiert ist. Die unbeabsichtigte Dislokation des Tubus aufgrund nicht geeigneter Fixationsmaterialien/-produkte stellt daher ein erhebliches Risiko für die Patientensicherheit dar. Ein festgelegter Standard zur abgestimmten Vorgehensweise

bei der Tubusfixation und der regelmäßigen Kontrolle dieser inklusive der zu verwendeten Materialien/Produkte unterstützt die Patientensicherheit und fördert ein sicheres Handeln der Gesundheitsberufe.

Experte des BIQG